

► Spaichingen kurz

Wir gratulieren

Samstag: Elise Ida Schmidt, Mühlgas-se 23, zum 102.; Adolf Götschl, Franziskusweg 8, zum 83.; Jakob Schilke, Konrad-Adenauer-Straße 4, zum 79. Geburtstag. **Sonntag:** Roger Anton Russmann, Gartenstraße 32, zum 75.; Tima Tuzi, Pommernstraße 5, zum 72. Geburtstag.

Christbaumaktion

Heute sammelt die Jugend der evangelischen Kirchengemeinde ab 8 Uhr die ausgedienten Christbäume ein. Dafür werden pro Baum drei Euro verlangt, der gespendete Betrag kommt dem Projekt „Eirene“, das Freiwilligendienste im Ausland unterstützt und der Jugendarbeit in der Gemeinde zu Gute. Die Bäume sollten vollständig von Schmuck und Lametta befreit sein und mit einem Zettel mit Name und Hausnummer, oder wenn nicht anders möglich, mit dem Geldbetrag versehen sein.

TV-Breitensport

Die Abteilungsversammlung des TV Spaichingen Breitensport findet erst am Freitag, 22. Januar, um 20 Uhr im „Ochsen“ statt. Alle Mitglieder sind eingeladen.

Funkenhexen

Die Funkenhexen treffen sich heute, Samstag, um 18.50 Uhr am Busbahnhof zur Abfahrt zur 13. Nacht der Unterdorffhexen Tuttlingen.

Kinderkirche im Luther-Haus

Am Sonntag, 11. Januar, ist wieder Kinderkirche im Martin-Luther-Haus. Das KiKi-Team hat sich ein kleines Theaterstück zu einer biblischen Geschichte ausgedacht. „Stürmische Zeiten“ heißt es und nimmt auch die Gedanken der neuen Jahreslosung auf: „Euer Herz erschrecke nicht, glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Der Kindergottesdienst beginnt um 10 Uhr und endet gegen 11.30 Uhr. Alle Kinder ab etwa fünf Jahren sind willkommen.

DRK-Erste-Hilfe-Kurs

Das DRK bietet wieder einen neuen „Erste-Hilfe-Kurs“ an. Der Kurs findet statt an den Samstagen 30. Januar und 6. Februar, jeweils von 8 bis 16 Uhr im Dr.-Matthias-May-Haus, Königsberger Straße 2. Dieser Kurs ist für Ersthelfer im Betrieb, für die Führerschein der Klassen C, CE, C1E und D sowie für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis und für alle interessierten Personen. Anmeldungen sind möglich unter Telefon (0 74 61) 17 87 16 und -19.

► Autor Jürgen W. Goldfuß über sein neues Buch

In seinem neuesten Buch gibt der Spaichinger Autor Jürgen W. Goldfuß „49 goldene Tipps zum (Über-)leben“. Unter dem Titel „Wer sich nicht führt, der wird verführt“ plädiert er darin provozierend für ein aktives und selbst bestimmtes Anpacken von Umbrüchen und Krisen. Wir haben uns mit Jürgen Goldfuß unterhalten.

Von unserer Redakteurin Regina Braungart

Herr Goldfuß, sind Sie ein Fan von Darwins These, dass eben der Stärkere überlebt?

Ob man ein Fan ist oder nicht: Die Natur zeigt, dass es so ist.

Zwischen Ihren Zeilen schimmert immer wieder die altbekannte Mär davon, dass jeder seines Glückes Schmied sei, durch. Würden Sie so etwas auch einem soeben entlassenen Arbeiter der Zulieferbranche sagen?

Obwohl es hart klingt, ja. Auch wenn er für die Situation nichts kann, bleibt die Frage: Wie geht er damit um? Jammert er oder schaut er in den Spiegel und fragt sich, welche Qualifikationen er hat, was er sonst noch machen könnte, um seine Lage zu verändern?

Sie sagen, die Zeit der Planbarkeit von Biografien sei vorbei. Logisch müsste dann auch die Tragfähigkeit von menschlichen Beziehungen vorbei sein. Ob man gezwungen ist, sein geliebtes Umfeld aufzugeben, oder es zum Postulat macht, sind doch zweierlei Dinge, oder?

Kinderzentrum PfiFF



So wie in dieser Grafik des Architekten Rolf-Dieter Lehr soll der Neubau des Kinderzentrums PfiFF einmal aussehen.

Foto: pm

Dem Neubau steht nichts mehr im Weg

SPAICHINGEN (sam) - Nach einem bewegten Jahr steht nun dem Beginn des Neubaus des Kinderzentrums PfiFF nichts mehr im Wege. Die Wirtschaftskrise hat die Zeitpläne des Baus abgebremsert, aber nicht gestoppt.

Im Laufe des Jahres wurden in Zusammenarbeit mit dem Architekten Rolf-Dieter Lehr die Pläne nochmals überarbeitet und optimiert, was zu einer Kostenreduzierung und Anpassung an Bauvorschriften geführt hat. Die Gesamtkosten inklusive Grundstück belaufen sich nun auf geschätzte 450 000 Euro.

Im Mai wurde das Baugesuch bei der Stadt Spaichingen eingereicht. Im weiteren Verlauf folgten intensive Gespräche mit Banken und Vertretern der Industrie, um die Finanzierung zu sichern und Spendenbereitschaft während der Wirtschaftskrise zu wecken. Trotz schlechter Zeiten wurde spontan Hilfe zugesagt sowie Vorschläge und Empfehlungen für eine Spendenaktion gegeben.

Im November konnte durch bisherige Spenden, Rücklagen sowie die ersten Großspender wie SHL und Karl Storz das Grundstück in der Eisen-

bahnstraße erworben werden. Daraufhin fand am Freitag, 13. November, der Spatenstich statt. Anfang Dezember startete dann der Spendenaufruf, der sich an die Industrie und an private Haushalte wendet. Hierbei ist eine sehr gute Resonanz zu erkennen. So gingen bisher rund 30 000 Euro an Geldspenden ein. Zusätzlich ka-

men Zusagen für Sachleistungen und Handwerksleistungen für das Neubauprojekt.

Dadurch kann der Bau je nach Wetterlage nun im Frühjahr beginnen.

Das PfiFF-Team ist auf diese Entwicklung sehr stolz, muß sich aber auch weiterhin auf die alltägliche Ar-

beit konzentrieren. Diese Arbeit wurde im vergangenen Jahr durch die erstmalige Zuweisung des Zuschusses in Höhe von 17 000 Euro durch das Land Baden-Württemberg gewürdigt. Nach jahrelangen Verhandlungen mit Landratsamt und Sozialministerium erfolgte eine Veränderung der gesetzlichen Grundlagen und der Fördergrundsätze, die jetzt eine Teilung der Landesmittel für den Landkreis Tuttlingen erlaubt.

► Auf einen Blick

Spender und Spendenkonto

Die Spender, die 300 Euro und mehr gespendet haben, werden einen Stein in der Eingangsmauer des neuen PfiFF erhalten. Es sind dies: Conrad Braun und Sohn GmbH Möbelfabrik (350 Euro); Kaufmann Klaus ASK Arbeitsschutz (400 Euro); MAD Schwarz GmbH und Co Kg (300 Euro); Karl Spreitzer GbR Drehteile (400 Euro); Dr. Wolfgang Steuer (300 Euro); Chr. Storz GmbH und Co. KG Schokoladenfabrik (300 Euro); Aesculap AG (500 Euro); Schottenwerk Brugger GmbH (500 Euro); Richard Moser KG Bubsheim (500 Euro); Werma Signaltechnik GmbH und Co. KG (500 Euro); ABG Assekuranzmak-

ler GmbH Versicherungsvermittlung (300 Euro); Dieter Maier Versicherungsmakler (300 Euro); Werner Degen (300 Euro); Gertrud und Gerhard Bilger, Trossingen (1000 Euro); Jürgen Rees Elektrofachgeschäft, Böttingen (1000 Euro); Karl Schilt GmbH und Co. KG Metallwarenfabrik, Balgheim (1000 Euro).

Informationen gibt es beim Kinderzentrum PfiFF, Charlottenstraße 15, Spaichingen, Telefon (07424) 958313, www.pfiFF-spaichingen.de. Spendenkonten: Kreissparkasse Spaichingen BLZ 643 500 70 Konto 77 0 88, Kreissparkasse Spaichingen, Konto 853 190 4 (Treuhandkonto).

Reger Austausch besteht

Das Geld aus diesen Mitteln ist zweckgebunden an die Personalkosten des zehnköpfigen PfiFF-Teams, das seit August durch eine Psychologin ergänzt wurde. Mittlerweile hat sich ein reger Austausch mit Kinderärzten, Kinderkliniken, den sozialpädiatrischen Zentren und dem Landratsamt entwickelt. Diese positive Entwicklung des vergangenen Jahres macht im Kinderzentrum allen Mitarbeitern Mut und gibt Kraft, die Herausforderung der Doppelbelastung von Neubau und Arbeitsalltag in 2010 zu bewältigen. Das angestrebte Ziel ist eine Weihnachtsfeier im neuen Kinderzentrum.

„Sicherheit findet im Kopf statt“

Ich sehe das so: Wir haben seit über 60 Jahren keinen Krieg mehr in Deutschland, also auch keine existenziellen Erschütterungen. Das hat eine Form von Planbarkeit hervorgebracht, die einfach nicht mehr angemessen zeitgemäß ist. Erst in einer Situation, in der es eben nicht mehr automatisch läuft, muss man sich zusammensetzen und fragen, wie man die Situation bewältigt. Sich tiefer damit auseinandersetzen, das tun die wenigsten, solange das Geld noch fließt. Wenn das aber nicht mehr der Fall ist, stellt man fest, wie solide eine Beziehung ist, ob sie krisenfest ist oder nur Show. Gerade in Zeiten von Arbeitslosigkeit.

Macht das einen Unterschied? Das Selbst-Denken ist einem aber doch nicht in die Wiege gelegt.

Deshalb ist es ja so wichtig, gerade Jugendlichen klar zu machen: Das ist Dein Leben, das Du selbst in die Hand nehmen kannst. Da ist der Blick über den Tellerrand hinaus unheimlich absolut wichtig.

Aber die meisten Leute wissen vie-

les – wie etwa die Geschicklichkeit bei der Selbstdarstellung – einfach nicht, haben es nie gelernt.

Das stimmt, denken, analysieren, reflektieren, wird oft im Elternhaus nicht vorgelebt. Das heißt aber nicht, dass man damit nicht brechen kann.

Sie plädieren fürs Querdenken, mutig die eigene Meinung vertreten. Sie haben aber auch schon von Leuten gehört, die das taten und danach ihren Job los waren?

Das ist ein echter Spagat. Aber wie in vielen Fällen ist es der Ton, der die Musik macht. Wenn ich lospoltere, bringt das in der Regel nichts. Wer zum Beispiel polarisiert oder demonstrierend auf sein Recht pocht, der tut sich schwerer in der Durchsetzung seiner Vorstellungen. Vor allem, wenn sein Gegenüber ein schwäbischer Unternehmer ist, dem das Wasser bis zum Hals steht (was er nie zugeben würde) und der sich vielleicht persönlich angegriffen fühlt.

Es gibt aber auch Diktatoren-Chefs, die keinen Widerspruch ertragen.

Welche Überlebenschancen solche Firmen mit Steinzeit-Management haben, das ist die große Frage, denn sie haben in ihren Reihen nur Duckmäuser, die keine neuen Ideen liefern. Solche Chefs haben aber auch nie Chef gelernt.

Brecht sagte einmal: Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral. Also Duckmäusertum hin oder her: Man muss erst mal sein Brot verdienen. Was sagen Sie?

Natürlich stehen die Grundbedürfnisse wie Essen und Trinken an erster

Stelle. Sich aber ein Angstzenario aufzubauen, das ist auch oft eine Alibisache, weil man schlicht Schiss hat, etwas laut zu sagen.

Welche drei Thesen sind ihnen am wichtigsten?

Selber denken macht Spaß, sich auch mal von außen zu betrachten, um die eigenen Stärken zu erkennen und sich selbst nicht allzu ernst nehmen.

Wer sollte aus welchem Grund Ihr Buch lesen?

Es ist vor allem für Leute aus den mittleren Führungsebenen geschrieben, aber im Grunde geeignet für jeden, der sich mit seiner Zukunft beschäftigen will. Es ist aber nichts für Leute, die in ihrem Weltbild nicht gestört werden wollen.

Haben Sie schon Reaktionen darauf bekommen?

Es löst etwas aus bei den Leuten. Ich habe viele positive Reaktionen erfahren. Aber selbst wenn jemand über einen Satz sauer ist, wird er dadurch provoziert, weiter zu denken. Das Thema ist unpopulär, denn jammern und die Schuld jemandem zuzuschreiben ist einfacher, als sich in einem schmerzhaften Prozess zu fragen, was man ändern könnte.

Zum Schluss des Buches raten Sie den Lesern, sich zu überlegen, was sie gern auf ihrem Grabstein geschrieben sähen. Wie sähe denn Ihre Wunsch-Inschrift aus?

„Er hielt nie die Klappe, aber immer sein Wort.“ Und meine Frau meint, das trifft hundertprozentig.

Wohin am Wochenende?

Ausstellungen

Krippenausstellung, Dreifaltigkeitsberg, 14 bis 17 Uhr geöffnet
Gewerbemuseum, Bahnhofstraße, So. 14 bis 17 Uhr geöffnet

Bibliotheken

Stadtbücherei, Sa. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet

Service

Neujahrsempfang der Stadt: Sonntag 11.00 Stadthalle
Hundefreunde Sa. 14 Uhr Platz hinter dem Freibad.

ARGE Skiwanderwege Heuberg, Loipentelefon (01 70) 7 83 58 91
DLRG, Sa. Jugend 1 9 Uhr, Jugend 2 10 Uhr, Jugend 3 11 Uhr, 12 bis 12.30 Seepferdchen.

Vorläufiger Veranstaltungskalender 2010, abzurufen unter www.szon.de/spa-veranstaltungskalender

Hilfe und Selbsthilfe

Amsel (07424) 501018
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Telefon (07424) 8111

Hospizgruppe Heu. (0175) 1181652
Hospizgruppe Spa. (0160) 2718630
Kinderschutzbund, (01 76) 87 25 24 67 oder (0 74 24) 69 79

Kreuzbund e.V., (0171) 5275442
Menschen für Tiere, (07424) 6517
Mobiler sozialer Dienst des DRK, (07424) 501019

Multiplexklerose Treff Tuttlingen-Rottweil, Telefon (07424) 5632
Nachbarschaftshilfeverein Mikado, Balgheim: Telefon (07424) 94000913; Denklingen: (07424) 700685; Frittlingen: (07426) 962431
Parkinson-Selbsthilfegruppe Margarete Machill, Tel. (0 74 24) 49 09

Praxis für interdisziplinäre Frühförderung, (07424) 958313

Psychologische Beratungsstelle, (07461) 6047 nach Vereinbarung
Regenbogengruppe, Selbsthilfegruppe bei Depressionen, Angst- und Panikattacken, Tel. (07461) 6800

Sozialstation, (07424) 4858
Telefonseelsorge, Telefon (08 00) 111 0 111 u. (08 00) 111 0 222
Trauergruppe, Kontakt E. Bühler, Telefon (07424) 47 74 oder A. Buchholz, Telefon (07424) 502 167

► Böswillig Alarm ausgelöst

Die Freiwillige Feuerwehr Spaichingen ist am Donnerstagmorgen um 7.21 Uhr durch die Brandmeldeanlage zum Kreisklinikum gerufen worden. Dort stellten die angerückten Feuerwehrmänner aber schnell fest, dass ein böswillig eingeschlagener Handfeuermelder die Ursache für den Alarm war. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. (pm)

► Spaichingen kurz

Skihütte am Zundelberg
Die Skihütte des Schneeschuhvereins ist heute, Samstag, ab 16 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Ehrenmitglieder Stadtkapelle
Die Ehrenmitglieder der Stadtkapelle treffen sich am Montag, 11. Januar, um 17 Uhr im Gasthaus „Ochsen“.

Jahrgang 1929
Der Jahrgang trifft sich zur Trauerfeier für die verstorbene Jahrgängerin Helene Merz heute, Samstag, um 14.45 Uhr in der Friedhofshalle.

Jahrgang 1942
Der Jahrgang trifft sich am Dienstag, 12. Januar, um 18 Uhr in der „Neuen Hoffnung“ in der Angerstraße.

Jahrgang 1944
Der Jahrgang trifft sich am morgigen Sonntag, 10. Januar, um 18 Uhr im Manfred-Ulmer-Sportheim zum Dämmerschlappen.

Jahrgang 1958
Am Sonntag, 10. Januar, trifft sich der Jahrgang um 11 Uhr vor der Stadthalle zum Neujahrsempfang.

Jahrgang 1961
Der Jahrgang trifft sich am Sonntag, 24. Januar, um 10.30 Uhr im „Weindorf“ zum Jahrgangsbrunch. Jahrgänger, die teilnehmen möchten, sollen sich bis 15. Januar über das Jahrgangskonto bei der KSK Spaichingen, Nummer 461 041, mit Personenzahl und zwölf Euro pro Person anmelden.

Interview



Jürgen W. Goldfuß. Foto: SZ-Archiv